Mit der Zweiten schreibt man besser:

Eine zweite Prüfungsphase einführen!

Viele von uns beginnen das Studium mit der Erwartung, in sechs oder sieben Semestern Regelstudienzeit fertig zu werden und dabei noch gute Noten zu schreiben. Doch diese Vorstellung entspricht selten der Realität.

Allein der Begriff Regelstudienzeit ist irreführend, denn in der Regel verbringen die meisten von uns viel mehr Semester an der Hochschule als vorgesehen. Unsere Studienpläne sind so vollgepackt, dass der Lernstoff in der vorgegebenen Zeit nur schwer zu bewältigen ist; vor allem, wenn man neben dem Vollzeitstudium auch noch jobben muss.

Dieses Problem soll eigentlich das BAföG beheben. Die finanzielle Förderung richtet sich jedoch nach der Regelstudienzeit und so entsteht zusätzlich der Druck, das Studium in einem bestimmten Zeitrahmen zu beenden. Muss man eine Prüfung wiederholen, krankheitsbedingt oder weil man mit dem Leistungsdruck der Regelstudienzeit nicht mithalten konnte, kann man sich erst wieder für den Prüfungstermin im kommenden Semester anmelden. Der Teufelskreis nimmt seinen Lauf, denn der Verzug führt zum Ausfall des BAföGs und zwingt viele Studierende, nebenher zu arbeiten. Das Studium verzögert sich weiter, die Motivation sinkt und das eigentliche Ziel ist nur noch mühsam zu erreichen.

Trotz dieser Umstände hängt alles von einer einzigen Prüfungsphase im Semester ab. Deshalb verlangen wir die Einführung einer zweiten Prüfungsphase, wie es an anderen Unis schon üblich ist! Das heißt: mindestens eine wie bisher gewohnte Prüfungsphase zum Ende der Vorlesungszeit *und* zusätzlich eine vor Anfang des neuen Semesters.

Wir sind uns auch des Mehraufwandes bewusst, der den Professor_Innen durch die Umsetzung dieser Forderungen entsteht und fordern als Konsequenz deren Entlastung durch die Bereitstellung von mehr Personal. Dies ist selbstverständlich ohne ein höheres Budget für unsere Hochschule nicht möglich!

Die Einteilung von teilweise sechs bis sieben Klausuren auf zwei Prüfungsphasen würde bedeuten, dass man sich den Stoff nach persönlichen Bedürfnissen einteilen kann. Das hat zur Folge, dass der Stoff besser verinnerlicht wird, man das Erlernte länger beibehält und auch nach einer Prüfung davon profitieren kann. *So* sieht Wissen fürs Leben aus!

Deshalb fordern wir:
- die hochschulweite Einführung einer zweiten Prüfungsphase, in der auch alle Klausuren geschrieben werden können!
- die Entlastung der Professor_Innen durch mehr Personal!
- die Ausfinanzierung der HAW!

Am Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau gibt es zudem die Besonderheit, dass sobald man sich auch nur für eine Klausur angemeldet hat, man bei Nicht-Teilnahme oder Nicht-Bestehen in den Status „Wiederholer“ fällt. Ab der nächsten Prüfungsphase ist es dann nur noch möglich, sich für die Klausur des Wiederholerkurses anzumelden. Das ist eine erhebliche Diskriminierung dieser Studierenden. Zudem sind die Kurse inhaltlich stark verkürzt, was für Studierende, die das Fach nicht verstanden haben, überhaupt nicht förderlich ist.

Deshalb fordern wir für das Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau:
- Abschaffung des „Wiederholer“-Status!

Dies ist eine Kampagne der **Initiative für bessere Prüfungsbedingungen**. Kontakt: ifbpb.haw@web.de
Online unterzeichnen: http://tiny.cc/ifbpb

Erstunterzeichner:

StuPa HAW Hamburg · asta HAW Hamburg · FSR MEDIEN · FSR I+E (FSR E *und* FSR I) · fsr [srt] · studium Zukunft (Initiatoren)

Name	Vorname	Dept.	Matrikelnr.	Unterschrift	Newsletter

Name	Vorname	Dept.	Matrikelnr.	Unterschrift	News-letter